



# GLOBALER KLIMASCHUTZ IN STUTTGART

Der Weg zum Konvent der Bürgermeister

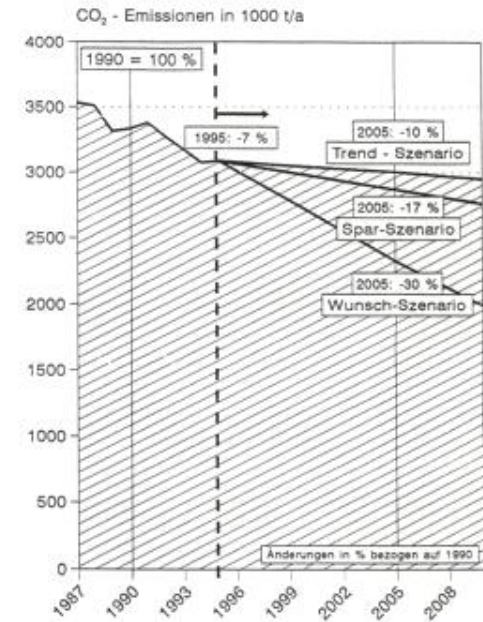




Schriftenreihe des Amtes für  
Umweltschutz - Heft 3/1997

Landeshauptstadt Stuttgart  
Amt für Umweltschutz

### Klimaschutzkonzept Stuttgart (KLIKS)

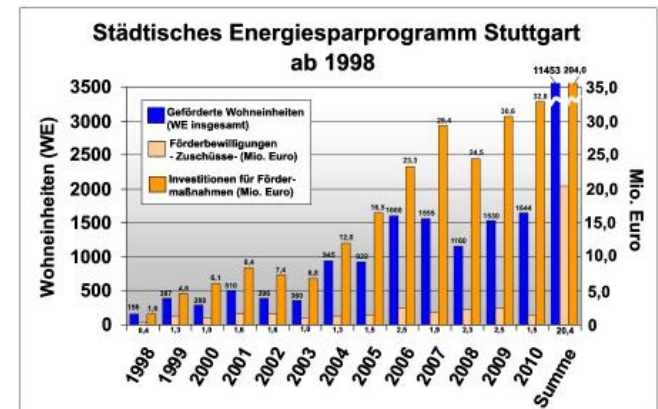






## Stadtentwicklung/Stadtplanung

Innenentwicklung trägt zu kürzeren Wegen und damit auch zur CO<sub>2</sub>-Vermeidung bei, allerdings ist es dabei erforderlich, neben Klimaschutzmaßnahmen bereits heute schon in räumlich abgestufter Weise Klimaanpassungsstrategien zu entwickeln.



## Energie

Im direkten Einflussbereich der Kommune liegen vor allem die stadteigenen Liegenschaften. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss wurde hier bis zum Jahr 2010 gegenüber 1990 um ca. 26 % gesenkt. Um die Einsparungen zu erreichen, wurden verschiedene Instrumente entwickelt und eine Reihe von Maßnahmen realisiert, beispielsweise wurden im Rahmen des städtischen Energiesparprogramms im Zeitraum 1998 bis Ende 2010 rund 14 Mio. Euro Zuschüsse ausbezahlt.



## Umweltfreundliche Verkehrsentwicklung

Angesichts des hohen Motorisierungsgrades in Stuttgart mit rund 600 Fahrzeugen je 1 000 Einwohner kommt der Verkehrsvermeidung, der Verkehrsentlastung und der Emissionsvermeidung große Bedeutung zu.

Der öffentliche Nahverkehr in Stuttgart und in der Region Stuttgart wird konsequent qualitativ wie quantitativ ausgebaut. Im Rahmen des Projektes „Elektromobilitätsregion Stuttgart“ wurden bei der SSB 5 Hybrid-Gelenkbusse erprobt und gekauft.

Für die Umsetzung der Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs standen im Haushalt 1,365 Mio. Euro für 2010 und 1,865 Mio. Euro für 2011 zur Verfügung.

Im Projekt „Call-a-Bike Pedelec Fahrradverleihsystem“ wird die vorhandene Call-a-Bike-Flotte von rund 400 Mieträdern an 65 Stationen im Stadtgebiet durch 100 Pedelecs ergänzt.

### Einige Maßnahmen im Verkehrssektor

- Umweltschonender städtischer Fuhrpark, Hybridfahrzeuge, Erdgasfahrzeuge



- Ausbau Radwegenetz zuletzt ca. 1 Mio €/a (z.B. Neckartalstraße)



- 450 Zweiräder im Call-a-bike Pedelec Verleihsystem, (E-Mobilitätsprojekt)

- Ausbau ÖPNV  
Stadtbahn - 5 Abschnitte  
S-Bahn - 3 neue Abschnitte



- Einrichtung von Kreisverkehrsplätzen



- Durchführung von Kursen für Energie sparendes Fahren



- Verkehrsverflüssigung/ Grüne Welle



## Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement

Mobilitätsberatung beinhaltet den Beratungsservice für alle Verkehrsarten, umweltfreundliche Verkehrsmittel und entsprechende Routenpläne.



Herausgabe eines „Klimasparbuch Stuttgart 2012“, das wertvolle Hinweise und Sparmöglichkeiten für den Bürger enthält. Es beinhaltet ebenfalls Gutscheine, mit denen z. B. heimische, saisonale Produkte verbilligt erworben werden können, wodurch nachhaltiger Konsum erleichtert bzw. gefördert wird.



## Ernährung

Die Treibhausgasemissionen, die aus der Tierhaltung/Fleischverarbeitung etc. resultieren, liegen in derselben Größenordnung wie die der Mobilität. Die Beratung der Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich nachhaltigen Konsumverhaltens ist schon jeher Thema der Stuttgarter Klimaschutzbemühungen. Die Anstrengungen sind verstärkt worden.





## Netzwerke für den Erfahrungsaustausch

Städte müssen voneinander lernen und gemeinsame Empfehlungen erarbeiten im nationalen, europäischen und weltweiten Rahmen. Dies ist sinnvoll, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen. Die Ergebnisse müssen in die internationalen politischen Bemühungen einfließen.

## Klimabündnis

1995 ist die Stuttgart dem Klimabündnis der europäischen Städte beigetreten, ein Bündnis mit inzwischen über 1600 Städten und Gemeinden. Die Mitglieder des Klima-Bündnis verpflichten sich zu einer kontinuierlichen Verminderung ihrer Treibhausgasemissionen. Dies erfordert das Zusammenwirken aller Entscheidungsebenen (EU, Nationalstaat, Regionen, Gemeinde), es kann mitunter nicht durch Maßnahmen im Entscheidungsbereich der Gemeinde allein erreicht werden. Um die Entwicklungen ihrer Bemühungen im Klimaschutz zu dokumentieren, werden die Klima-Bündnis-Mitglieder regelmäßig Bericht erstatten. Das „Klimabündnis“ unterstützt seine Mitgliedsgemeinden auch in ihrer Mitgliedschaft im „Konvent der Bürgermeister“.



# Für unsere Umwelt

Klima schützen, Ressourcen schonen,  
Energie sparen.

- Nachhaltige Stadtentwicklung
- Energiesparen und Energieeffizienz
- Umweltfreundliche Verkehrsentwicklung
- Bodenschutz
- Gewässerschutz
- Abwasserbehandlung
- Abfallwirtschaft
- Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement
- Forschungsprojekte
- Netzwerk für den Erfahrungsaustausch





## Politik

(ehem.) EU-Energiekommissar Andris Piebalgs sagte:

„Das Lösungskonzept für die Herausforderung des Klimawandels kann nur ein **ganzheitliches, integriertes, langfristiges und vor allem von der Beteiligung der Bürger getragenes** sein. Ein derart komplexer Ansatz lässt sich am besten auf lokaler Ebene entwickeln. Darum müssen **die Städte die Führungsrolle** bei der Umsetzung von Maßnahmen für eine nachhaltige Energienutzung übernehmen und in ihren Anstrengungen unterstützt werden“.

Ein Beitritt zum „Konvent der BürgermeisterInnen“ während der Sustainable Energy Week **stärkt neben dem Vorteil der positiven Außendarstellung das Engagement der Landeshauptstadt** im Klimaschutz und Energiebereich.

**Inhaltlich liegt der Konvent genau auf der Linie, der von der Stadt angestrebten Klima- und Energiepolitik. Der Konvent ist ein Signal, dass die Stadt dieses Ziel mit Nachdruck verfolgen möchte.**



## Finanzierung

...

Mit der **Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes** (KLIKS)-Maßnahmenkatalog in GRDRs 723/2007 (10 Aufgabenfelder der Klima- und Energiepolitik in Stuttgart) **liegt bereits ein Aktionsplan** vor.

Gemäß der Vorlage **reicht der Plan nicht aus**, um die Ziele der EU bzw. darüber hinausgehende CO<sub>2</sub>-Minderungen zu erreichen. Deshalb ist entsprechend der Verpflichtungserklärung zum Konvent ein **ergänzter** Aktionsplan zu erarbeiten.

Die Vergabe der Erstellung eines Aktionsplans wird ca. 200.000 € kosten. **Haushaltsmittel sind nicht vorhanden**. Voraussetzung für die Behandlung in den Gremien ist, dass eine Finanzierung gefunden wird. Sollte Stuttgart eine **Förderung** erhalten, kann der Aktionsplan im Rahmen des Projekts „Stadt mit Energie-Effizienz „SEE Stuttgart“) erstellt werden.

Die notwendigen Sachmittel (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Reisekosten, Energietage, Städte-Konventtage) werden jeweils im Rahmen der Haushaltsberatungen beantragt. Diese **laufenden Kosten in Höhe von 30.000 € zunächst für die Haushaltsjahre 2010/2011** können voraussichtlich aus Projektmitteln aus dem Bereich des globalen Klimaschutzes finanziert werden.

...



## Ergebnis

Die EU-Kommission hat mit dem „*Konvent der BürgermeisterInnen*“ die bisher ehrgeizigste Initiative zur Einbeziehung der Bürger in den Kampf gegen den Klimawandel gestartet.

Stuttgart ist 2009 beigetreten und hat fristgerecht einen *Aktionsplan zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen* (SEAP) eingereicht.





Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit